
Windenergie mit Statkraft – Ihr Beitrag zur Energiewende

Von der ersten Idee bis zur
erfolgreichen Inbetriebnahme



Gestalten Sie mit uns die Energiewende



.....

Der Ausbau der Windenergie an Land ist eine der zentralen Säulen der Energiewende. Zusammen mit der Solarenergie und weiteren erneuerbaren Technologien kann sie zukünftig eine sichere und nachhaltige Energieversorgung in unserem Land gewährleisten.

Tragen Sie gemeinsam mit uns aktiv zum Gelingen der Energiewende bei und sichern Sie sich gleichzeitig zusätzliche Einnahmen. Ob als Landeigentümer, Gemeinde oder interessierte Bürgerin oder Bürger – bei der Planung unserer Projekte setzen wir auf die Beteiligung der Menschen vor Ort und lokale Möglichkeiten der Wertschöpfung.

Von der Planungsphase bis zum Rückbau der Anlagen ist Statkraft Ihr verlässlicher Partner. Wir kümmern uns um alle genehmigungsrelevanten Schritte, planen den Windpark im Dialog mit allen Interessensgruppen vor Ort und entwickeln Konzepte für eine umweltverträgliche Umsetzung.

Zudem ist Statkraft der richtige Partner, wenn es um die Kombination von Windprojekten mit Zukunftstechnologien wie Batteriespeichern oder Elektrolyseuren zur Herstellung von Wasserstoff aus erneuerbaren Energien geht. Mit unserer breiten Expertise aus unterschiedlichsten Bereichen der Wertschöpfungskette im Energie- und Strommarkt können wir hier attraktive Konzepte entwickeln und realisieren.



Eine große Chance für Ihre Region

Sicheres und langfristiges Einkommen für Landeigentümer

- Pachtverträge für Windparks bieten ein zusätzliches, gesichertes Einkommen für Landeigentümer.
- Wir pachten Ihre Flächen für bis zu 30 Jahre und bieten Ihnen eine jährliche, ertragsabhängige Vergütung mit garantierter Mindestpachtzahlung.
- Im Betrieb benötigt eine moderne Windenergieanlage eine Fläche von ca. 0,5 ha. Auch während der Bauzeit ist der temporäre Flächenbedarf mit insgesamt ca. 1 ha gering. Ihre Aktivitäten in der Land- oder Forstwirtschaft können Sie daher fortführen.

- Wir sorgen außerdem für einen reibungslosen Ablauf bei Bau und Betrieb, wobei wir vorübergehende Beeinträchtigungen Ihrer eigenen Bewirtschaftung der Fläche minimieren und bspw. Ernteauffälle fair entschädigen.
- Auch wenn Sie bereits eine Windenergieanlage betreiben und vor der Frage stehen, ob sich ein Repowering lohnt, sind wir der richtige Ansprechpartner.

Chance für Gemeinden

- Unser Anliegen ist es, lokale Akzeptanz zu schaffen. Deswegen stellen wir Teilhabe durch Bürgerinformationsveranstaltungen und



Konsultationen bereits ab der Frühphase des Projekts sicher. Lokale Interessensgruppen binden wir fortlaufend während Planung und Bau über eine transparente und professionelle Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit ein.

- Finanzielle Beteiligungsmodelle sind ein weiterer wesentlicher Bestandteil unseres Konzepts. Wir bieten Gemeinden im Rahmen der hierfür geschaffenen gesetzlichen Möglichkeiten des § 6 EEG eine finanzielle Beteiligung an den Einnahmen des Windparks an.
- Durch Aufforstungs- oder anderweitige Naturraumentwicklungsmaßnahmen soweit möglich vor Ort und in der Region entstehen zudem Chancen für die regionale Naturraumentwicklung.

Nachhaltige Geldanlage für Bürgerinnen und Bürger

- Anwohner haben die Möglichkeit, sich direkt finanziell an unseren Projekten zu beteiligen, bspw. in Form eines Nachrangdarlehens.
- Ansässigen Bürgerenergiegenossenschaften bieten wir den Eigenbetrieb einer oder mehrerer Bürger-Windenergieanlagen an. Statkraft errichtet dabei alle Anlagen des Parks schlüsselfertig und übergibt die Bürger-Windenergieanlagen mit Inbetriebnahme an die neuen, lokalen Eigentümer.



Umwelt & Energiewende

Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2045 klimaneutral zu wirtschaften. Bereits im Jahr 2030 sollen 80% des Bruttostromverbrauchs durch die Erzeugung aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Im vergleichsweise windschwachen und sonnenarmen Jahr 2021 lag dieser Wert bereits bei ca. 42%. Seit Beginn des Ausbaus erneuerbarer Energien in Deutschland sind wir also schon weit gekommen.

Zudem sorgt der weitere Ausbau für eine zunehmende Energieunabhängigkeit Europas und stützt die Versorgungssicherheit.

Neben Solar- und Windenergieanlagen auf See und an Land werden auch weitere Technologien wie Batteriespeicher und Gaskraftwerke gebraucht, die perspektivisch mit CO₂-frei hergestelltem Wasserstoff betrieben werden können.

In den nächsten Jahren werden zudem neue und deutlich leistungsfähigere Windenergieanlagen alte Anlagen ersetzen. Mit diesem Repowering kann ein wichtiger Teil zur Erreichung der Klimaschutzziele beigetragen werden.

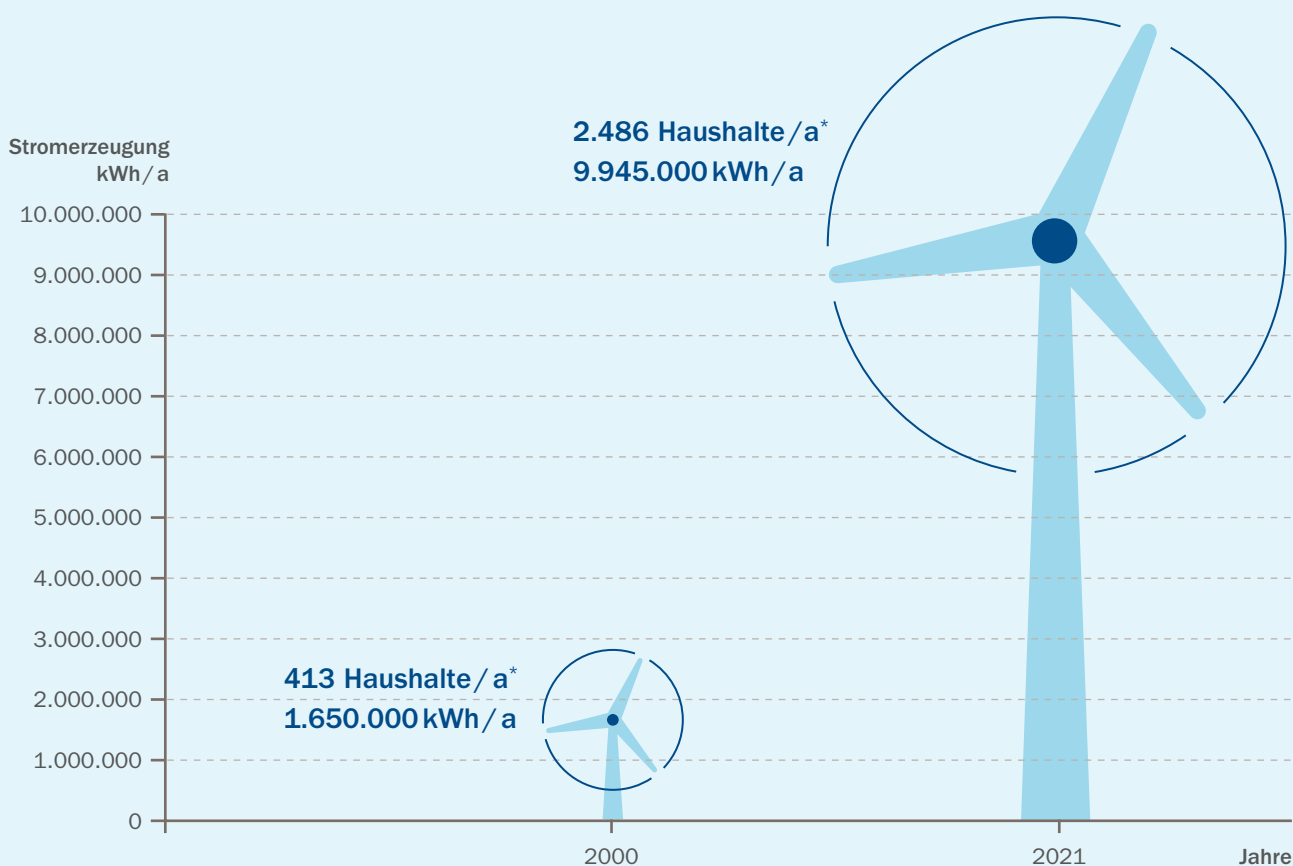
” Die Umsetzung politisch vereinbarter Ziele kann letztlich nur gemeinsam vor Ort und nur mit der breiten Unterstützung der Menschen und Kommunen gelingen. Der lokale Beitrag zur Energiewende ist von entscheidender Bedeutung. Anders gesagt: Jedes Windrad zählt. “

Frederik Rind, Projektmanager Wind



Windenergieanlagen 2000 vs. 2021 – sechsfache Stromerzeugung

Größere Generatoren und Rotorendurchmesser machen moderne Windenergieanlagen heute deutlich leistungsfähiger. Sie erzeugen durchschnittlich 6-mal mehr Strom als eine Anlage aus dem Jahr 2000. Aus diesem Grund werden beim Repowering in der Regel Altanlagen durch eine geringere Anzahl von Neuanlagen ersetzt – dennoch steigt der Stromertrag erheblich.



*Anzahl versorgter Haushalte bei Annahme (4.000 kWh / 4-Personen-Haushalte / Jahr)

Quellen und Annahmen

1. Deutsche Windguard (2020): Volllaststunden von Windenergieanlagen an Land 2020.
2. Deutsche Windguard (2022): Status des Windenergieausbaus an Land in Deutschland. Jahr 2021.
3. Im Jahr 2000 – Leistung: 1.100 kW und Mittlere VLS: 1.500 h/a
4. Im Jahr 2021 – Leistung: 3.978 kW und Mittlere VLS: 2.500 h/a

Windenergieanlagen im Forst – eine Win-win-Situation

Der Klimawandel macht auch vor unseren Wäldern nicht Halt. In den letzten Jahren haben langanhaltende Trockenheit und Schädlingsbefall in vielen Regionen zu Kalamitätsflächen von teils erheblichem Ausmaß geführt. Wichtige Funktionen, die der Wald für unser Klima, den Naturhaushalt und als Erholungsraum für die Menschen vor Ort erbringt, werden dadurch beeinträchtigt.

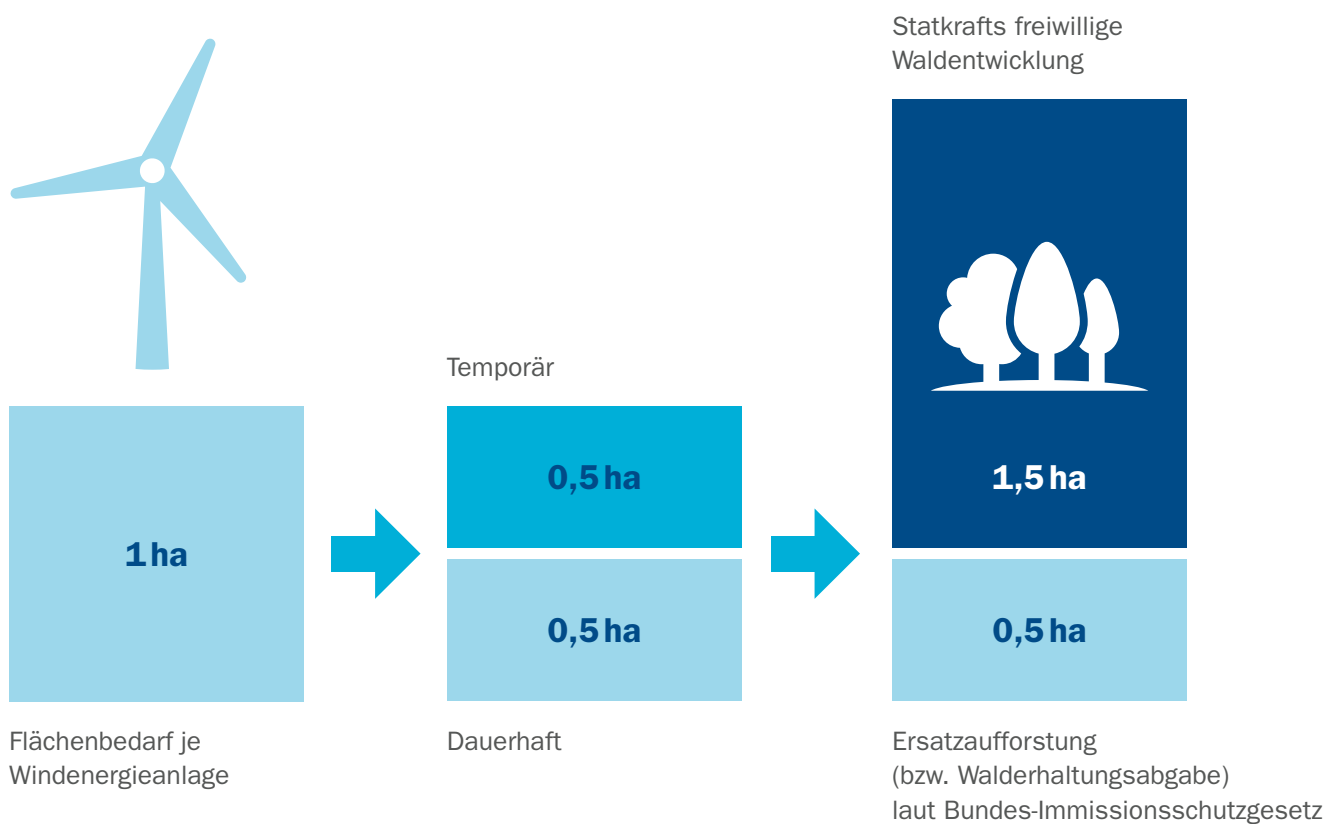
- Forstgebiete können als **zusätzliche Flächenkulisse der Windenergie** einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten. Bewaldete Höhenlagen sind dank zusätzlicher Windhöflichkeit und aufgrund größerer Entfernungen zur umliegenden Wohnbebauung oft besonders gut für die Entwicklung von Windparks geeignet.
- Bei unserer Standortsuche wählen wir zudem bevorzugt vorgeschädigte oder forstwirtschaftlich wenig ertragreiche Flächen. Insbesondere berücksichtigen wir Kalamitätsflächen, die durch langanhaltende Trockenheit und Schädlingsbefall in den letzten Jahren in vielen Regionen entstanden sind. Windparks tragen zur Senkung klimaschädlicher CO₂-Emissionen bei und sie **bieten Forstbetrieben neue wirtschaftliche Perspektiven**. Die Erträge aus dem Verkauf von Windstrom können für die Naturraumentwicklung und Aufforstung mit klimaresistenten Baumarten eingesetzt werden. Die Forstbetriebe können mit den zusätzlichen Pachteinahmen notwendige Investitionen in die Wiederaufforstung und weitere Waldentwicklungsmaßnahmen finanzieren.
- Dies **stärkt unsere Wälder**, sodass sie auch in Zukunft wichtige Funktionen für unser Klima, den Naturhaushalt und als Erholungsraum für die Menschen vor Ort erbringen können.





Aufforstung und freiwillige Waldentwicklung

Durch genaue Planung, enge Abstimmung mit den Anlagenherstellern und eine effiziente Baulegistik halten wir den Eingriff in Forstgebiete so gering wie möglich. Zusätzlich kompensieren wir die gesamte – sowohl für den Bau als auch für den Betrieb – genutzte Fläche freiwillig in doppeltem Umfang. Dazu nutzen wir möglichst regional nahe gelegene forstliche Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen.



” Mit unserem Konzept zur Waldentwicklung gehen wir weit über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Dazu gehören beispielsweise Projekte zur Wiederaufforstung, zur Neuanlage eines Klimaschutz-Mischwaldes oder zur Umsetzung von Wassererhaltungsmaßnahmen im Wald. Wir verpflichten uns dazu – unabhängig davon, ob es sich um geschädigte Flächen handelt oder nicht. “

Markus Schoppmann, Projektmanager Wind



Der Prozess im Überblick

Kurzfristig

1

Erster Kontakt

Rufen Sie uns an, senden Sie eine E-Mail oder besuchen Sie unsere Website, um mehr zu erfahren und zu besprechen, ob Ihr Grundstück geeignet ist.

2

Persönliches Kennenlernen

Wir besprechen gemeinsam mögliche Details eines Pachtvertrags und unser Angebot an Sie. Anschließend erläutern wir Ihnen den weiteren Prozess und den Zeitplan für die Errichtung des Windparks.

3

Flächensicherung (3–6 Monate)

- Ob klassischer Pacht- oder Pool-Vertrag – wir gehen auf die lokalen Erfordernisse ein und erarbeiten im Gespräch mit Ihnen passende Lösungen für Ihre individuelle Situation vor Ort.
- Ohne Planungsrecht: Ein Windpark darf in der Regel nur auf dafür planungsrechtlich ausgewiesenen Flächen erbaut werden. Sofern für Ihr Grundstück aktuell noch kein Planungsrecht besteht, setzen wir uns für die Berücksichtigung Ihrer Fläche als Vorranggebiet bzw. Konzentrationsfläche Wind auf der jeweils relevanten planerischen Ebene ein.

Vorbereitung des BlmSchG- Genehmigungsantrags (ca. 24 Monate)

Nach der Flächensicherung beginnen wir mit der Vorbereitung des Genehmigungsantrags nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BlmSchG). Hierzu gehören u.a.

- Beauftragung von Umweltgutachten
- Feinplanung des Windparks
- Planung von Zuwegung und Kabeltrasse
- Sicherung geeigneter Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Erhalt der BlmSchG- Genehmigung und Bauvorbereitung (18–24 Monate)

- Für den Erhalt der BlmSchG-Genehmigung planen wir 12–18 Monate ein. Anschließend starten wir die Bauvorbereitungen, d.h. wir führen alle noch ausstehenden Erhebungen durch, erfüllen notwendige Planungsaufgaben, stellen die Projektentwürfe fertig und unterzeichnen den Kaufvertrag mit dem Anlagenhersteller sowie die weiteren Bauverträge.
- Zudem entwickeln wir ein Konzept für die Naturraumentwicklung und planen und realisieren Ausgleichsmaßnahmen.
- Dies ist auch der Zeitpunkt, zu dem wir mit unserem Projekt an der Ausschreibung der Bundesnetzagentur teilnehmen, um eine 20-jährige Förderung nach EEG zu erhalten.

Langfristig

Kontinuierliche Bürgerbeteiligung

Ortstermin

Wir besichtigen den Standort, um alle eventuellen planerischen Besonderheiten zu identifizieren. Wir diskutieren Ideen mit Ihnen und erstellen erste Projektpläne.

5

Planungsphase

Wir übernehmen die Kosten und Risiken für die Bauplanung und -genehmigung und entwickeln das Projekt bis zur Inbetriebnahme. Sie werden regelmäßig über alle Fortschritte informiert.

4

Anpassen des Vertrags

Wir werden uns über letzte Einzelheiten des Vertrags einig und unterzeichnen den Gestattungsvertrag für Ihr Grundstück.

Bauphase (8–12 Monate)

Bis zu 30 Jahre Betriebsdauer

Stilllegung am Ende der Betriebszeit und Rückbau

- Statkraft führt den Bau des Windparks und den Anschluss an das Stromnetz durch. Unser Bauleiter wird während des gesamten Prozesses mit Ihnen in Kontakt bleiben, um sicherzustellen, dass Sie auf dem neusten Stand sind und notwendige Unterbrechungen des land- und forstwirtschaftlichen Betriebsablaufs so gering wie möglich gehalten werden.
- Sobald alle Arbeiten abgeschlossen sind, folgt die Inbetriebnahme, bei der wir alle abschließenden Arbeiten durchführen und die Stromeinspeisung sicherstellen.
- Über die gesamte Laufzeit des Pachtvertrags stellen wir neben der Zahlung der jährlichen Pacht eine minimale Beeinträchtigung der weiteren Bewirtschaftung Ihrer Flächen, bspw. bei Wartungs- und ggf. notwendigen Reparaturarbeiten, sicher.
- Neben der regelmäßigen Wartung gehört zu einem modernen Anlagen-Management auch eine 365-Tage-Fernüberwachung der Anlage sowie regelmäßige Berichterstattung und Kontakt zu den Grundstückseigentümern.
- Wenn der Windpark das Ende seiner Lebenszeit erreicht hat, kann das Grundstück durch ein Repowering weiter energiewirtschaftlich genutzt werden oder der ursprüngliche Zustand des Grundstücks wird wiederhergestellt, sodass die Fläche der Land- und Forstwirtschaft wieder zur Verfügung steht.
- Wir verpflichten uns vertraglich zum Rückbau der Anlagen und sämtlicher technischer Infrastruktur auf Ihrem Grundstück.

Wir sind Ihr verlässlicher Partner

Seit über 125 Jahren macht Statkraft erneuerbare Energie möglich – heute sind wir Europas größter Erzeuger erneuerbarer Energie. Schon 1895 haben wir die ersten Wasserkraftwerke gebaut. Vor über 20 Jahren kamen die ersten Windparks in Skandinavien und Großbritannien hinzu.

Wir haben ehrgeizige Pläne für den Ausbau der Windenergie – auch hier in Deutschland. Wir wollen durch neuentwickelte Windparks wachsen und die Energiewende vorantreiben sowie möglichst viele unserer Bestandsparks erneuern.

Weltweit betreibt Statkraft Stromerzeugungsanlagen mit einer installierten Leistung von über

19 GW, davon über 2 GW allein an Windenergieanlagen an Land. Wir wollen in den Bereichen Solar-, Windkraft-an-Land und Batteriespeicher ab 2025 jährlich 2,5–3 GW erneuerbare Kapazität ans Netz bringen – ab 2030 sollen es 4 GW sein.

Über die Jahre haben erneuerbare-Energie-Anlagen europaweit an Bedeutung gewonnen – für Regierungen und Kommunen sowie für Landbesitzer, Investoren und Entwicklungspartner. Unsere einzigartige Position als norwegisches Staatsunternehmen mit internationalen Geschäftstätigkeiten macht uns zu einem verlässlichen und finanzstarken Partner. Gemeinsam mit Ihnen machen wir die Energiewende möglich.

Sie haben möglicherweise eine geeignete Fläche, eine konkrete Projektidee oder suchen Unterstützung in der Projektentwicklung?

Sprechen Sie mein Team und mich zu allen Themen im Bereich Wind & Solar gerne an!



Claus Urbanke

Leiter der Solar- & Wind-Projektentwicklung Deutschland

Mobil: +49 163 430 1205

E-Mail: claus.urbanke@statkraft.de

Erfahren Sie mehr



Besuchen Sie unsere Website:
www.statkraft.de



Senden Sie uns eine E-Mail:
WindEnergie@statkraft.de





Statkraft Erneuerbare GmbH
Derendorfer Allee 2a
40476 Düsseldorf
Deutschland